

LEHRPRAXIS FÜR HEILBERUFE BONN RHEIN-SIEG

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) und Widerrufsbelehrung

für Seminare, Heilpraktiker-Ausbildung, Mentoring und den „FachCampus“

Stand: 18.06.2026 | gültig ab 19.06.2026

Anbieter / Veranstalter	Lehrpraxis für Heilberufe Bonn Rhein-Sieg
Inhaber	Dominic von Grumbkow - Heilpraktiker
Adresse	Beethovenstraße 29, 53773 Hennef
Telefon	0160 90206960
E-Mail	Lehrpraxis@hp-ausbildung.de
Web	https://www.hp-ausbildung.de

Lesefreundliche Fassung.

Der Inhalt wurde aus der bestehenden AGB-PDF übernommen und optisch neu gesetzt. Die neue elektronische Widerrufsfunktion ist unter Ziffer 8.7 sowie in der Widerrufsbelehrung ergänzt.

Inhaltsübersicht

- 1. Anbieter, Geltungsbereich
- 2. Begriffsbestimmungen
- 3. Vertragsschluss, Online-Buchung, Korrekturmöglichkeiten
- 4. Preise, Umsatzsteuer, Zahlungsarten, Fälligkeit, Platzsicherung, Zahlungsverzug
- 5. Durchführung, Unterrichtsform (Präsenz / Live-Online), Programmänderungen, Dozentenwechsel
- 6. Absage oder Terminverlegung durch den Veranstalter
- 7. Umbuchung, Ersatzteilnahme, Nichtteilnahme
- 8. Widerrufsrecht bei Fernabsatz- bzw. Online-Verträgen mit Verbraucherinnen/Verbrauchern
- 9. Freiwilliges Rücktrittsrecht und Gutscheinregelung (Präsenzabschlüsse)
- 10. Besondere Regelungen für Mentoring, FachCampus sowie längerfristige Ausbildungen und Prüfungsvorbereitungskurse
- 11. Hinweise zur Heilpraktiker-Ausbildung
- 12. Unterrichtsmaterialien, Nutzungsrechte, Aufnahmen
- 13. Haftung
- 14. Datenschutz
- 15. Verbraucherstreitbeilegung (§ 36 VSBG)
- 16. Schlussbestimmungen
- Widerrufsbelehrung

Hinweis: Die Inhaltsübersicht dient nur der schnellen Orientierung. Maßgeblich ist der nachfolgende vollständige Wortlaut.

1. Anbieter, Geltungsbereich

Anbieter / Veranstalter:

Lehrpraxis für Heilberufe Bonn Rhein-Sieg

Inhaber: Dominic von Grumbkow – Heilpraktiker

Beethovenstraße 29

53773 Hennef

Telefon: 0160 90206960

E-Mail: Lehrpraxis@hp-ausbildung.de

Web: <https://www.hp-ausbildung.de>

Diese AGB gelten für alle Verträge über Seminare und Workshops, Fachausbildungen (insbesondere Heilpraktiker-Ausbildung), Mentoring-Leistungen, Mitgliedschaften im „FachCampus“ sowie Crashkurse und Probeprüfungen zwischen dem Veranstalter und Verbraucherinnen/Verbrauchern sowie Unternehmerinnen/Unternehmern (einheitlich: „Teilnehmende“).

2. Begriffsbestimmungen

„Seminare“ sind Veranstaltungen mit festem Termin/Zeitraum zur fachlichen Fort- und Weiterbildung (keine Freizeitbetätigung), einschließlich Fachseminaren, Crashkursen, Tages- und Wochenend-Workshops sowie Probeprüfungen.

„Crashkurse“ sind intensiv verdichtete Lehrgänge oder Kurzveranstaltungen zur Vorbereitung auf Prüfungen (insbesondere die Heilpraktiker-Überprüfung).

„Probeprüfungen“ sind simulierte mündliche oder schriftliche Prüfungen zur Vorbereitung auf die amtsärztliche Überprüfung bzw. andere Prüfungen.

„Heilpraktiker-Ausbildung“ bezeichnet längerfristige Lehrgänge mit Curriculum zur Vorbereitung auf die amtsärztliche Überprüfung nach dem Heilpraktikergesetz.

„Mentoring“ sind individuell terminierte Coaching- und Betreuungsleistungen, insbesondere zur Praxisgründung, Praxisführung oder persönlichen/professionellen Entwicklung.

„FachCampus“ ist eine laufende Mitgliedschaft mit Zugang zu definierten Leistungen gemäß aktueller Leistungsbeschreibung (z. B. Teilnahme an mehreren Seminaren, begleitenden Angeboten und Coaching-Elementen).

2a. Rechtsnatur der Bildungsangebote, Berufsrechte und Delegation

Die angebotenen Seminare, Ausbildungen und Mentoring-Leistungen sind berufsbezogene Fort- und Weiterbildungen. Sie führen nicht zu einem staatlich geregelten Abschluss, einer Approbation oder einem durch Kammern geregelten Weiterbildungsabschluss und sind keiner Weiterbildungsordnung (z. B. von Ärzte- oder Psychotherapeutenkammern) zugeordnet.

Die im Rahmen der Veranstaltungen vermittelten Inhalte – insbesondere zu invasiven oder heilkundlichen Verfahren (z. B. Injektions- und Infusionstechniken, Blutegeltherapie, Schmerztherapieverfahren) – dürfen von Teilnehmenden nur im Rahmen ihrer jeweils bestehenden Berufsrechte und Erlaubnisse (z. B. Approbation, Heilpraktikererlaubnis) angewendet werden. Bestimmte Maßnahmen dürfen ohne eigene Heilerlaubnis nicht eigenständig, sondern nur im Rahmen einer zulässigen ärztlichen Delegation durchgeführt werden. Ob und in welchem Umfang eine Delegation im Einzelfall zulässig ist, richtet sich ausschließlich nach den jeweils geltenden gesetzlichen und berufsrechtlichen Regelungen und der Verantwortung der delegierenden Ärztin/des delegierenden Arztes; hierauf hat der Veranstalter keinen Einfluss.

Eine Nutzung der vermittelten Inhalte im Rahmen von Coaching-, Beratungs- und Präventionsangeboten ohne Ausübung der Heilkunde ist möglich, sofern dies mit den jeweils geltenden berufsrechtlichen Regelungen vereinbar ist.

2b. Berufsrechtliche Eigenverantwortung, Grenzen der Qualifikationen

(1) Die Einhaltung aller für die teilnehmende Person geltenden gesetzlichen und berufsrechtlichen Vorschriften (insbesondere Heilpraktikergesetz, Berufsordnungen der Kammern, heilberufs- und pflegerechtliche Vorschriften, Heilmittelwerbegesetz, Arzneimittel- und Medizinprodukterecht, Infektionsschutz- und Hygienerecht) liegt in ihrer eigenen Verantwortung.

(2) Die Teilnahme an Veranstaltungen sowie der Erwerb von Teilnahme- oder Zertifikatsbescheinigungen begründen für sich genommen kein Recht zum Führen geschützter Berufs-, Amts- oder Zusatzbezeichnungen (z. B. „Arzt/Ärztin“, „Psychotherapeut*in“, „Heilpraktiker*in“, „Fachtherapeut*in“) und ersetzen keine behördliche Erlaubnis (z. B. Heilpraktikererlaubnis, Approbation) oder Kammeranerkennung.

(3) Die Anwendung im Unterricht vermittelter Methoden am Patienten ist nur zulässig, soweit hierfür eine entsprechende gesetzliche Erlaubnis (z. B. Approbation, Heilpraktikererlaubnis) oder eine im Einzelfall zulässige ärztliche Delegation besteht. Die Ausübung der Heilkunde ohne entsprechende Erlaubnis kann nach dem Heilpraktikergesetz strafbar sein.

(4) Ob und inwieweit einzelne Veranstaltungen als Fort- oder Weiterbildung von Kammern, Behörden oder anderen Stellen anerkannt werden, richtet sich ausschließlich nach deren Regelungen. Eine solche Anerkennung wird nur geschuldet, wenn sie in der jeweiligen Leistungsbeschreibung ausdrücklich zugesagt ist.

3. Vertragsschluss, Online-Buchung, Korrekturmöglichkeiten

Die Darstellung der Leistungen (insbesondere auf der Website) ist unverbindlich.

Mit Absenden der Anmeldung/Buchung (online, telefonisch, per E-Mail oder schriftlich) geben Teilnehmende ein verbindliches Angebot ab. Der Vertrag kommt durch Annahme (Buchungsbestätigung per E-Mail) zustande.

Vor Abgabe der Buchung bestehen die im Buchungsprozess üblichen Korrekturmöglichkeiten (z. B. Änderung der Eingaben, Abbruch des Vorgangs).

Der Vertragstext wird vom Veranstalter nach Vertragsschluss nicht dauerhaft gespeichert; Bestelldaten, AGB und Widerrufsbelehrung werden per E-Mail auf einem dauerhaften Datenträger übermittelt.

Leistungsbeschreibungen, Termine, Orte und Entgelte ergeben sich aus der Website bzw. den jeweiligen Ausschreibungen; bei Abweichungen gehen Online-Angaben Druckwerken vor.

4. Preise, Umsatzsteuer, Zahlungsarten, Fälligkeit, Platzsicherung, Zahlungsverzug

Alle Preise sind Endpreise und verstehen sich inklusive etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer bzw. weisen – sofern zutreffend – den Hinweis „Kein Ausweis von Umsatzsteuer gemäß § 19 UStG“ aus.

Maßgeblich ist die Preisangabe im jeweiligen Buchungsprozess bzw. in der aktuellen Ausschreibung.

4.1 Zahlungsarten, Fälligkeit, Platzsicherung

Im Buchungsprozess werden die jeweils verfügbaren Zahlungsarten (z. B. Überweisung, PayPal-Zahlung, PayPal-Abonnement / wiederkehrende Zahlung) angezeigt. Der Veranstalter kann das Angebot einzelner Zahlungsarten jederzeit für die Zukunft anpassen.

Die Teilnahmegebühr ist – sofern nichts anderes vereinbart ist – sofort nach Vertragsschluss fällig. Ein Platz gilt erst mit Zahlungseingang als verbindlich reserviert. Geht eine Zahlung ein, nachdem die Veranstaltung ausgebucht ist, wird der Betrag über dasselbe Zahlungsmittel oder per Banküberweisung erstattet.

4.2 Zahlung über PayPal (Einmalzahlung)

Wählen Teilnehmende die Zahlungsart „PayPal“, erfolgt die Zahlungsabwicklung über den Dienst PayPal (PayPal (Europe) S.à r.l. et Cie, S.C.A., Luxemburg) nach Maßgabe der zwischen PayPal und den Teilnehmenden vereinbarten Nutzungsbedingungen.

Der Veranstalter erhält von PayPal lediglich die Information, ob eine Zahlung erfolgreich durchgeführt wurde, und ordnet diese dem jeweiligen Vertrag zu.

4.3 Wiederkehrende Zahlungen / PayPal-Abonnements

Für laufende Verträge (z. B. FachCampus-Mitgliedschaft, längerfristige Ausbildung, Mentoring) kann – sofern angeboten – eine monatliche Zahlung über PayPal-Abonnements („wiederkehrende Zahlungen“) oder eine vergleichbare wiederkehrende Zahlungsweise (z. B. Dauerauftrag, SEPA-Überweisung) vereinbart werden.

In diesem Fall wird der vereinbarte Monatsbetrag regelmäßig automatisch durch PayPal oder die jeweils gewählte Zahlungsweise eingezogen; eine gesonderte Monatsrechnung kann entfallen.

Schlägt eine Abbuchung im Rahmen eines PayPal-Abonnements fehl und wird die Zahlung von PayPal nach wiederholten Versuchen endgültig nicht ausgeführt bzw. das Abonnement von PayPal beendet, bleibt die vertragliche Zahlungspflicht gegenüber dem Veranstalter unberührt. Die teilnehmende Person ist verpflichtet, dem Veranstalter binnen 14 Tagen eine alternative, geeignete Zahlungsweise (z. B. Dauerauftrag, Überweisung) einzurichten.

Kommt die teilnehmende Person dieser Pflicht trotz Mahnung und angemessener Fristsetzung nicht nach, gelten die Regelungen zum Zahlungsverzug und zur Sperre bzw. außerordentlichen Kündigung nach dieser Ziffer.

4.4 Ratenzahlungen mit dem Veranstalter

Unabhängig von PayPal können Ratenzahlungen mit dem Veranstalter vereinbart werden (z. B. für FachCampus, Heilpraktiker-Ausbildung, mehrmonatige Crashkurse oder Mentoring). Grundlage ist dann eine separate Ratenzahlungsvereinbarung oder eine entsprechende Regelung in der Leistungsbeschreibung. Soweit dort nichts anderes geregelt ist, sind die Raten monatlich im Voraus fällig.

4.5 PayPal Ratenzahlung / 0 %-Finanzierung

Wählen Teilnehmende im Checkout eine von PayPal angebotene „PayPal Ratenzahlung“ (ggf. mit 0 %-Finanzierung), kommt neben dem vorliegenden Vertrag ein eigenständiger Raten- bzw. Finanzierungsvertrag zwischen der teilnehmenden Person und PayPal zustande. Der Veranstalter ist nicht Kreditgeber und hat keinen Einfluss auf die Bewilligung; er erhält den Veranstaltungs-/Ausbildungsbetrag in der Regel in einer Summe von PayPal ausgezahlt.

Rechte und Pflichten aus dem Finanzierungsvertrag bestehen ausschließlich im Verhältnis zwischen der teilnehmenden Person und PayPal. Ein Widerruf oder eine Kündigung des

PayPal-Finanzierungsvertrags lässt die vertraglichen Leistungspflichten gegenüber dem Veranstalter unberührt, soweit der zugrundeliegende Seminar-/Ausbildungsvertrag nicht wirksam widerrufen oder gekündigt wurde.

4.6 Zahlungsverzug, Sperre und außerordentliche Kündigung

Bei vereinbarter Ratenzahlung oder laufenden Verträgen (insbesondere Mentoring, FachCampus, längerfristige Ausbildungen und Prüfungsvorbereitungskurse) geraten Teilnehmende in Verzug, wenn eine fällige Rate nicht innerhalb von 14 Tagen nach Fälligkeit ausgeglichen wird.

Befinden sich Teilnehmende mit mindestens zwei aufeinanderfolgenden Raten oder einem Betrag in Höhe von zwei Monatsraten im Verzug, ist der Veranstalter – nach vorheriger Mahnung unter Setzung einer Nachfrist von mindestens 14 Tagen und unter Androhung der Kündigung – berechtigt,

- a) den Zugang zu laufenden Leistungen (z. B. FachCampus, laufende Ausbildungen, Mentoring) bis zum Ausgleich der Rückstände vorübergehend zu sperren und
- b) den jeweiligen Vertrag aus wichtigem Grund gemäß § 314 BGB außerordentlich zu kündigen.

Die außerordentliche Kündigung erfolgt in Textform (z. B. per E-Mail).

Die Pflicht zur Zahlung der bis zum Wirksamwerden der Kündigung bereits fälligen Entgelte bleibt bestehen. Für nach der Kündigung liegende, noch nicht erbrachte Leistungen entfällt die Zahlungspflicht; bereits vorausbezahlte Beträge für diese Anteile werden erstattet. Gesetzliche Rechte der Teilnehmenden, insbesondere Kündigungs- und Widerrufsrechte, bleiben unberührt.

5. Durchführung, Unterrichtsform (Präsenz / Live-Online), Programmänderungen, Dozentenwechsel

Inhalte, Dauer, Termine und Veranstaltungsorte ergeben sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung.

Die Lehrveranstaltungen werden überwiegend als Präsenzunterricht in den Praxisräumen der Lehrpraxis für Heilberufe Bonn Rhein-Sieg in Hennef durchgeführt.

Aus wichtigen organisatorischen Gründen (z. B. Krankheit der Dozentin/des Dozenten, höhere Gewalt, behördliche Vorgaben oder vergleichbare unvorhersehbare Ereignisse) können einzelne Termine nach vorheriger Ankündigung als Live-Online-Unterricht in Echtzeit per Videokonferenz (z. B. Zoom, Teams) durchgeführt werden.

Live-Online-Unterricht ist synchron, d. h. er findet zeitgleich mit den Teilnehmenden statt. Etwaige Aufzeichnungen dienen nur der Wiederholung und ersetzen keine Pflichttermine.

Die Veranstaltungen sind als Präsenz- bzw. Live-Formate konzipiert. Nach heutigem Stand sind die Angebote überwiegend als Präsenz- bzw. Live-Online-Unterricht mit begleitenden Online-Elementen und nicht als Fernunterricht mit überwiegender Selbstlernstruktur geplant; der Schwerpunkt liegt auf Präsenzterminen, etwaige Online-Termine erfolgen live-interaktiv. Der Veranstalter bietet Fernunterricht im Sinne des Fernunterrichtsschutzgesetzes (FernUSG) nur an, wenn für das jeweilige Angebot eine entsprechende Zulassung der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) besteht. Sollte sich im Einzelfall herausstellen, dass für ein Angebot entgegen der ursprünglichen Einschätzung eine Fernunterrichtszulassung nach dem FernUSG erforderlich ist, wird der Veranstalter unverzüglich eine entsprechende Zulassung einholen oder keine weiteren Verträge zu diesem Angebot mehr schließen und bereits im Voraus gezahlte Entgelte für künftig nicht mehr zulässige Leistungsanteile erstatten; gesetzliche Rechte der Teilnehmenden bleiben unberührt.

Pädagogisch vertretbare Anpassungen von Inhalten und Ablauf (z. B. Reihenfolge der Themen, Austausch einzelner Unterrichtseinheiten oder Dozentinnen/Dozenten) sind zulässig, sofern der

Gesamtcharakter der Veranstaltung gewahrt bleibt.

Dozentenwechsel sowie zumutbare Orts- und Ablaufänderungen bleiben vorbehalten.

Aus wichtigen organisatorischen Gründen (z. B. wie vorstehend beschrieben) kann der Veranstaltungsbeginn einer mehrtägigen oder längerfristigen Veranstaltung einmalig um bis zu vier Wochen verschoben werden, sofern dies für die teilnehmende Person zumutbar ist. Der neue Beginnstermin wird in Textform (z. B. per E-Mail) mitgeteilt.

Ist der neue Termin der teilnehmenden Person im Einzelfall unzumutbar (z. B. wegen bereits gebuchter Urlaubsreise, beruflicher Verpflichtungen oder Betreuungspflichten), kann sie innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Mitteilung in Textform kostenfrei vom Vertrag zurücktreten. Bereits gezahlte Entgelte werden in diesem Fall vollständig erstattet. Gesetzliche Widerrufsrechte und weitergehende gesetzliche Ansprüche der teilnehmenden Person bleiben unberührt.

6. Absage oder Terminverlegung durch den Veranstalter

Der Veranstalter kann eine Veranstaltung absagen oder verlegen, wenn höhere Gewalt, das Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder der Ausfall der Dozentin/des Dozenten vorliegt und kein gleichwertiger Ersatz rechtzeitig bereitgestellt werden kann. Bereits gezahlte Entgelte werden in diesem Fall vollständig erstattet.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Ersatz von Reise- oder Übernachtungskosten oder Verdienstaufschlag, bestehen nicht, soweit dem Veranstalter nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Zwingende gesetzliche Haftungsregelungen bleiben unberührt.

7. Umbuchung, Ersatzteilnahme, Nichtteilnahme

Bis 7 Kalendertage vor Beginn einer Veranstaltung ist eine einmalige kostenfreie Umbuchung auf einen späteren Termin derselben Veranstaltung möglich oder die Benennung einer Ersatzperson, die den Platz übernimmt (Voraussetzung:

Eignung/Voraussetzungen liegen vor, z. B. Berufserlaubnis).

Bei Abmeldung weniger als 24 Stunden vor Beginn oder bei Nichterscheinen besteht weder Anspruch auf Rückzahlung noch auf einen Gutschein, es sei denn, es liegt ein gesetzliches Widerrufsrecht vor und die Voraussetzungen für dessen Ausübung sind erfüllt.

8. Widerrufsrecht bei Fernabsatz- bzw. Online-Verträgen mit Verbraucherinnen/Verbrauchern

8.1 Anwendungsbereich

Für Verträge, die im Fernabsatz (insbesondere Online-Buchung, E-Mail, Telefon) mit Verbraucherinnen/Verbrauchern geschlossen werden, gilt das gesetzliche Widerrufsrecht von 14 Tagen (§§ 312g, 355 BGB). Dies gilt ausdrücklich auch für unsere Seminare mit Fixtermin, soweit sie der beruflichen oder berufsbegleitenden Weiterbildung dienen und nicht ausdrücklich als Freizeitveranstaltung gekennzeichnet sind.

8.2 Fristbeginn

Die Frist beginnt mit Vertragsschluss. Die Informationspflichten (inkl.

Widerrufsbelehrung) werden im Checkout und per E-Mail auf einem dauerhaften Datenträger erfüllt (Art. 246a EGBGB). Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Frist abgesendet wird.

8.3 Folgen/Erstattung

Im Widerrufsfall erstatten wir alle Zahlungen binnen 14 Tagen ab Eingang der Widerrufserklärung über dasselbe Zahlungsmittel, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

8.4 Beginn der Leistung vor Fristende / Wertersatz / Erlöschen

Verlangt die teilnehmende Person ausdrücklich, dass wir vor Ablauf der Widerrufsfrist mit der Leistung beginnen, ist Wertersatz für bereits erbrachte Teil-Leistungen zu zahlen. Bei Verträgen über Dienstleistungen kann das Widerrufsrecht vorzeitig erlöschen, wenn

- wir die Leistung vollständig erbracht haben und
- wir mit der Ausführung der Leistung erst begonnen haben, nachdem die teilnehmende Person ausdrücklich zugestimmt hat, dass wir vor Ablauf der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Leistung beginnen, und
- die teilnehmende Person ihre Kenntnis davon bestätigt hat, dass sie ihr Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch uns verlieren.

Hierüber wird im Checkout informiert und eine ausdrückliche Zustimmung (z. B. Checkbox) eingeholt.

8.5 Ausnahmen

Kein Widerrufsrecht besteht für Unternehmer (§ 14 BGB), die den Vertrag zu Zwecken schließen, die überwiegend ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

8.6 Präsenzabschlüsse in den Geschäftsräumen

Werden Verträge mit Verbraucherinnen/Verbrauchern ausschließlich in den Geschäftsräumen des Veranstalters (PraxISRäume Beethovenstraße 29, 53773 Hennef) geschlossen und liegt weder ein Fernabsatzvertrag noch ein außerhalb von Geschäftsräumen geschlossener Vertrag im Sinne der §§ 312b ff. BGB vor, besteht kein gesetzliches Widerrufsrecht. Der Veranstalter gewährt für solche Verträge jedoch freiwillig ein Rücktrittsrecht von 14 Tagen ab Vertragsabschluss (Ziffer 9).

Gesetzliche Widerrufsrechte bei Fernabsatzverträgen sowie bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen bleiben von dieser Regelung unberührt.

Neue elektronische Widerrufsfunktion

8.7 Elektronische Widerrufsfunktion / Widerrufsbutton

Für Fernabsatzverträge mit Verbraucherinnen/Verbrauchern, die über die Website oder eine sonstige Online-Benutzeroberfläche geschlossen werden und bei denen ein gesetzliches Widerrufsrecht besteht, stellt der Veranstalter eine elektronische Widerrufsfunktion bereit.

Die Widerrufsfunktion ist auf der Website gut sichtbar und leicht zugänglich über die Schaltfläche „Vertrag widerrufen“ erreichbar. Über diese Funktion können Verbraucherinnen/Verbraucher ihre Widerrufserklärung elektronisch abgeben.

Die Funktion ermöglicht die Angabe bzw. Bestätigung des Namens, der Angaben zur Identifizierung des Vertrags oder Vertragsteils, den der Widerruf betreffen soll, sowie einer E-Mail-Adresse oder eines anderen elektronischen Kommunikationsmittels für die Eingangsbestätigung.

Nach Eingabe der erforderlichen Angaben kann der Widerruf über die Bestätigungsfunktion „Widerruf bestätigen“ übermittelt werden.

Nach Übermittlung erhält die Verbraucherin/der Verbraucher unverzüglich eine elektronische Eingangsbestätigung auf einem dauerhaften Datenträger, in der Regel per E-Mail. Diese Bestätigung

enthält den Inhalt der Widerrufserklärung sowie Datum und Uhrzeit des Eingangs.

Die Nutzung der elektronischen Widerrufsfunktion ist freiwillig. Der Widerruf kann weiterhin auf anderem Wege erklärt werden, insbesondere per Brief oder E-Mail. Gesetzliche Widerrufsrechte, Widerrufsfristen, Ausnahmen, Wertersatzregelungen und Erlöschensgründe bleiben unberührt.

9. Freiwilliges Rücktrittsrecht und Gutscheinregelung (Präsenzabschlüsse)

9.1 Freiwilliges Rücktrittsrecht in den Geschäftsräumen

Wird der Vertrag nicht im Fernabsatz, sondern in den Geschäftsräumen des Veranstalters (Praxisräume Beethovenstraße 29, 53773 Hennef) mit einer Verbraucherin/einem Verbraucher geschlossen und besteht kein gesetzliches Widerrufsrecht, gewähren wir freiwillig ein Rücktrittsrecht von 14 Tagen ab Vertragsschluss. Bereits erbrachte Leistungen (z. B. besuchte Unterrichtstage) sind zu vergüten (Wertersatz).

9.2 Gutscheine nach Fristablauf

Nach Ablauf der 14-Tage-Frist ist eine kostenfreie Stornierung ausgeschlossen.

Bei Absage mindestens 24 Stunden vor Beginn kann der gezahlte Betrag in einen Gutschein umgewandelt werden. Der Gutschein ist nicht auszahlbar, aber übertragbar und kann für spätere Termine oder andere Angebote des Veranstalters eingesetzt werden. Bereits besuchte Module/Leistungssteile werden mit einem Tagessatz/Modulsatz angerechnet. Die jeweilige Höhe von Tages- und Modulsätzen ergibt sich aus der zum Zeitpunkt der Buchung gültigen Leistungsbeschreibung.

Gesetzliche Widerrufsrechte (insbesondere nach Ziffer 8) bleiben von dieser Gutscheinregelung unberührt und gehen ihr im Konfliktfall vor.

9.3 Unter 24 Stunden

Bei Absage weniger als 24 Stunden vor Beginn oder bei Nichterscheinen besteht weder Anspruch auf Rückzahlung noch auf einen Gutschein.

10. Besondere Regelungen für Mentoring, FachCampus sowie längerfristige Ausbildungen und Prüfungsvorbereitungskurse

10.1 Mentoring

Mentoring-Leistungen (z. B. zur Praxisgründung, Praxisführung, persönlichen und beruflichen Entwicklung) werden als laufende Betreuungsleistungen mit individuell vereinbarten Terminen erbracht. Leistungsinhalt, Umfang und Honorar ergeben sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung und/oder einer individuellen Vereinbarung.

Termine werden einvernehmlich abgestimmt. Verschiebungen durch die teilnehmende Person sind bis 24 Stunden vor dem vereinbarten Termin kostenfrei möglich; danach gilt die Sitzung als erbracht und ist voll zu vergüten (Wertersatz), es sei denn, der Veranstalter sagt den Termin ab.

Der Mentoring-Vertrag wird – sofern nichts anderes ausdrücklich vereinbart ist – auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann von beiden Seiten mit einer Frist von sechs Monaten zum Monatsende in Textform (z. B. E-Mail) ordentlich gekündigt werden.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund, insbesondere bei erheblichen Vertragsverletzungen oder längerem Zahlungsverzug im Sinne von Ziffer 4, bleibt unberührt (§ 314 BGB).

10.2 FachCampus-Mitgliedschaft

Die FachCampus-Mitgliedschaft umfasst den in der jeweiligen Leistungsbeschreibung dargestellten Zugang zu Seminaren, Veranstaltungen und ggf. weiteren Leistungen (z. B. Übungsgruppen, Materialien, begleitende Betreuung).

Die FachCampus-Mitgliedschaft wird – sofern nichts anderes ausdrücklich vereinbart ist – auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie kann von beiden Seiten mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende in Textform ordentlich gekündigt werden.

Die Beiträge sind – soweit nicht anders angegeben – als monatliche Pauschale im Voraus fällig. Bei Zahlungsverzug gelten die Regelungen aus Ziffer 4 (Zahlungsverzug, Sperre, außerordentliche Kündigung). Der Veranstalter ist insbesondere berechtigt, den Zugang zu FachCampus-Leistungen bis zum Ausgleich der Rückstände vorübergehend zu sperren.

Der Veranstalter kann das FachCampus-Angebot insgesamt mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende einstellen. In diesem Fall endet die Mitgliedschaft automatisch mit Ablauf der Frist; bereits im Voraus gezahlte Entgelte für nach diesem Zeitpunkt liegende Leistungen werden anteilig erstattet.

10.3 Längerfristige Ausbildungen und mehrmonatige Prüfungsvorbereitungskurse

Längerfristige Ausbildungen und mehrmonatige Prüfungsvorbereitungskurse (insbesondere Heilpraktiker-Ausbildungen oder modular aufgebaute Crashkurse mit mehreren Monaten Dauer) werden als zusammenhängende Curricula angeboten.

Struktur, Umfang (Module, Unterrichtsstunden, Zeitspanne) und Preis ergeben sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung.

Der Vertrag wird für die Teilnahme an dem jeweiligen Curriculum geschlossen.

Er endet automatisch, ohne dass es einer Kündigung bedarf, mit Durchführung des letzten im Curriculum vorgesehenen Moduls.

Unabhängig davon kann der Vertrag von beiden Seiten mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende in Textform ordentlich gekündigt werden. Im Falle einer solchen Kündigung werden

- a) die bis zum Wirksamwerden der Kündigung bereits durchgeführten Unterrichtseinheiten/Module nach dem vereinbarten Entgelt (z. B. Modul- oder Tagessatz bzw. anteilige Monatsraten) abgerechnet und
- b) für nach Wirksamwerden der Kündigung liegende, noch nicht durchgeführte Module keine Entgelte mehr geschuldet; bereits im Voraus geleistete Zahlungen für diese Anteile werden erstattet.

Gesetzliche Widerrufsrechte (insbesondere bei Fernabsatzverträgen) sowie das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund (z. B. schwere Vertragsverletzung, nachhaltiger Zahlungsverzug nach Ziffer 4) bleiben unberührt.

10.4 Kurzveranstaltungen, Tagesseminare, Kurz-Crashkurse und Probepfungen

Für zeitlich begrenzte Kurzveranstaltungen mit klar definiertem Termin (z. B. Tages- oder Wochenendseminare, kurzlaufende Crashkurse von 1–5 Tagen, einzelne Probepfungen) gilt:

- Der Vertrag endet automatisch mit Durchführung der gebuchten Veranstaltung.
- Es besteht kein gesondertes ordentliches Kündigungsrecht mit Kündigungsfrist; stattdessen gelten die Regelungen zu Umbuchung, Ersatzteilnahme, Nichtteilnahme sowie Widerruf und freiwilligem Rücktritt nach den Ziffern 7, 8 und 9 dieser AGB.

Hiervon unberührt bleiben gesetzliche Widerrufsrechte sowie das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund.

11. Hinweise zur Heilpraktiker-Ausbildung

Die Heilpraktiker-Ausbildung bereitet auf die amtsärztliche Überprüfung durch die zuständigen Behörden vor. Ein Prüfungserfolg (Bestehen der Überprüfung, Erteilung der Heilpraktiker-Erlaubnis) wird nicht geschuldet. Berufszugang erteilen ausschließlich die zuständigen Behörden.

Praktische Übungen erfolgen unter Anleitung und in einem geschützten Rahmen.

Es werden keine Heilversprechen abgegeben. Die Teilnahme an der Ausbildung ersetzt keine ärztliche oder heilpraktische Behandlung. Die Veranstaltungen dienen ausschließlich der Aus- und Weiterbildung; im Rahmen der Seminare finden keine individuellen Diagnosen oder Behandlungen von Patient*innen statt.

12. Unterrichtsmaterialien, Nutzungsrechte, Aufnahmen

Skripte, Arbeitsblätter, Präsentationen, digitale Inhalte und sonstige Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt und zum Eigengebrauch der Teilnehmenden bestimmt.

Eine Weitergabe, Vervielfältigung, Veröffentlichung oder öffentliche Zugänglichmachung – auch auszugsweise – ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Veranstalters nicht gestattet.

Foto-, Audio- oder Videoaufnahmen während der Veranstaltungen bedürfen der Zustimmung des Veranstalters und ggf. der weiteren Teilnehmenden. Eine Veröffentlichung in sozialen Medien oder anderen Kanälen ist nur nach vorheriger Einwilligung zulässig.

13. Haftung

Der Veranstalter haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.

Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Veranstalter nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), d. h. solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung die Teilnehmenden regelmäßig vertrauen dürfen. In diesen Fällen ist die Haftung auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt.

Eine Haftung für mittelbare Schäden und Folgeschäden, insbesondere entgangenen Gewinn, besteht im Falle einfacher Fahrlässigkeit außerhalb der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten nicht. Zwingende gesetzliche Haftungsregelungen (z. B. nach dem Produkthaftungsgesetz) bleiben unberührt.

14. Datenschutz

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt zur Vertragsanbahnung und -durchführung (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO) sowie nach Maßgabe der jeweils aktuellen Datenschutzerklärung unter:

<https://www.hp-ausbildung.de/datenschutz>

Marketing- und Newsletter-Kommunikation erfolgt nur mit Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Betroffenenrechte (Auskunft, Berichtigung, Löschung etc.) ergeben sich aus der Datenschutzerklärung und der DSGVO.

15. Verbraucherstreitbeilegung (§ 36 VSBG)

Wir sind weder verpflichtet noch bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

16. Schlussbestimmungen

Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG). Gegenüber Verbraucherinnen/Verbrauchern gelten die zwingenden Verbraucherschutzvorschriften des Wohnsitzstaates.

Bei Verträgen mit Kaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen ist Gerichtsstand der Sitz des Veranstalters. Zwingende Verbrauchergerichtsstände bleiben unberührt.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt diejenige wirksame Regelung als vereinbart, die dem wirtschaftlich Gewollten am nächsten kommt.

WIDERRUFSBELEHRUNG

Widerrufsbelehrung

(Fernabsatz/Online-Verträge mit Verbraucherinnen/Verbrauchern)

Diese Belehrung gilt für Verbraucherinnen/Verbraucher bei im Fernabsatz (insbesondere Online-Buchung, E-Mail, Telefon) geschlossenen Verträgen über unsere Leistungen (Seminare, Heilpraktiker-Ausbildung, Mentoring, FachCampus-Mitgliedschaften, Crashkurse, Probeprüfungen).

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ab Vertragsschluss ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Fristbeginn

Die Widerrufsfrist beginnt mit dem Tag des Vertragsschlusses. Wir übermitteln Ihnen die Vertragsinformationen einschließlich dieser Belehrung auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. per E-Mail).

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, erstatten wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf bei uns eingegangen ist.

Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Beginn der Leistung vor Ende der Widerrufsfrist / Wertersatz / Erlöschen

Haben Sie verlangt, dass wir während der Widerrufsfrist mit der Dienstleistung beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Leistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Leistungen entspricht.

Ihr Widerrufsrecht kann bei Verträgen über Dienstleistungen vorzeitig erlöschen, wenn wir die Dienstleistung vollständig erbracht haben und wir mit der Ausführung der Dienstleistung erst begonnen haben, nachdem

- Sie ausdrücklich zugestimmt haben, dass wir vor Ablauf der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Dienstleistung beginnen und
- Sie Ihre Kenntnis davon bestätigt haben, dass Sie Ihr Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch uns verlieren.

Ausübung des Widerrufs

Zur Ausübung des Widerrufsrechts müssen Sie uns

Lehrpraxis für Heilberufe Bonn Rhein-Sieg
Beethovenstraße 29

53773 Hennef

E-Mail: Lehrpraxis@hp-ausbildung.de

Telefon: 0160 90206960

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. Brief, E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das nachfolgende Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zusätzlich können Sie den Widerruf über die auf unserer Website bereitgestellte elektronische Widerrufsfunktion erklären. Diese ist über die Schaltfläche „Vertrag widerrufen“ erreichbar.

Nach Eingabe bzw. Bestätigung Ihres Namens, der Angaben zur Identifizierung des Vertrags oder Vertragsteils sowie Ihrer E-Mail-Adresse für die Eingangsbestätigung können Sie den Widerruf über die Schaltfläche „Widerruf bestätigen“ absenden. Nach dem Absenden erhalten Sie unverzüglich eine elektronische Eingangsbestätigung per E-Mail, die den Inhalt Ihrer Widerrufserklärung sowie Datum und Uhrzeit des Eingangs enthält. Die Nutzung dieser Funktion ist freiwillig; der Widerruf kann weiterhin auch per Brief oder E-Mail erklärt werden.

Muster-Widerrufsformular

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück an:

Lehrpraxis für Heilberufe Bonn Rhein-Sieg

Beethovenstraße 29

53773 Hennef

E-Mail: Lehrpraxis@hp-ausbildung.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden Leistung (*):

Bestellt am (*) / erhalten am (*):

Name des/der Verbraucher(s):

Anschrift des/der Verbraucher(s):

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier):

Datum:

(*) Unzutreffendes streichen.